

Jahresbericht

v. 01.03.2022 bis 28.02.2023

Meinen diesjährigen Jahresbericht möchte ich mit einem großen Dankeschön beginnen. Ein Dankeschön an die vielen Sponsoren, die mit ihrem Vertrauen in unsere Arbeit und ihrer großen Spendenbereitschaft Jahr für Jahr unsere Arbeit unterstützen. Viele kleine Spenden waren genauso willkommen, wie Erlöse aus Charitys, Veranstaltungen und Stiftungen. Unsere Arbeit wird wahrgenommen und wir sind stolz, fast alle finanziellen Anforderungen mit Hilfe unserer Sponsoren erfüllt zu haben.

Ein Dankeschön aber auch an alle unsere Schützlinge, die in ihrer Überzeugung bei uns Hilfe zu finden, zu uns gekommen sind. Das ist ein Vertrauensbeweis, den wir zu schätzen wissen.

Unser Arbeitspensum war auch in diesem Vereinsjahr groß. Viele Fälle mussten wir teilweise sehr intensiv betreuen. Dazu zählen unzählige persönliche Gespräche und ein hoher Aufwand an Therapie-, Anwalts- und Gerichtskosten.

Unser jährlicher Aufenthalt im Sternstundenhaus mit 12 Personen und 3 Betreuern war eine Herausforderung.

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, im August folgten wir einer Einladung der CSU zu einem Gartenfest für Ehrenamtliche. Im Dezember waren wir Gast bei einem Empfang von Ministerpräsident Markus Söder in Augsburg, bei den Neujahrsempfängen der Adula Klinik, der Oberstdorfer Allianz und der SPD. Bei der SPD sind wir seit vielen Jahren mit einem Informationsstand vertreten. Wir legen jedoch großen Wert auf politische Neutralität. Unsere Anwesenheit bei der Charity-Veranstaltung von „Deine Tanzschule“ am Tag der Deutschen Einheit ist eine wiederkehrende jährliche Aktion. Wir halten Vorträge beim Frühstückstreff für Senioren, beim VdK, bei Inner-Wheel, bei Kiwanis und der Volkshochschule.

Seit vielen Jahren laden wir Frauen und Mädchen zu einem Selbstverteidigungskurs ein und unsere Weihnachtsgeschenkeaktion gehört mittlerweile zu unseren Standards.

Ein Herzensbedürfnis war die Unterstützung einer Familie mittels eines Lebensmittelpaketes mit Benzingutschein und einer kleinen finanziellen Zuwendung. Dafür herzlichen Dank an die Sponsorin, die diese großartige Unterstützung möglich machte.

Wir sind maßgeblich an der Namensänderung eines unserer Schützlinge beteiligt.

Als Gratulanten eines 90. und eines 80. Geburtstages waren wir vor Ort.

Viele Betroffene wünschen sich eine telefonische Beratung, die Mehrheit jedoch findet den Weg zu uns ins Büro.

Unter den telefonischen Anfragen sind allerdings auch Wünsche, die von uns nicht bearbeitet werden. Vermehrt zeigt sich der Versuch, unseren Verein zu finanziellen Hilfen zu veranlassen. Nöte, z.B. kann die Miete nicht bezahlen, wurde ausgeraubt, mein Expartner hat das Konto leergeräumt, ich habe schon tagelang nichts mehr gegessen, werden vorgeschoben um sich Gelder zu erschleichen. Solcherlei Ansinnen werden rigoros und mit den entsprechenden Argumenten abgelehnt.

Tatsache ist, dass **73 echte Betroffene** unsere Hilfe erhalten haben und weiterhin von uns begleitet werden. Es handelt sich hierbei um Vergewaltigungen, sex. Missbrauch, häusliche und psychische Gewalt, Kindeswohl und Umgangsrecht, sowie weitreichende traumatische Beschwerden.

- | | |
|---|-----------------|
| • Intensive Betreuung (14-tägig) | 29 Fälle |
| • Lose Betreuung (bei Bedarf alle paar Wochen) | 13 Fälle |
| • Im laufenden Jahr abgeschlossen
(davon 17 Telefonberatungen) | 31 Fälle |
| • Davon insgesamt mitbetroffene Kinder | 37 |
| • Davon betroffene Jugendliche | 12 |

Kostenübernahme für

- **Therapiestunden**
- **Anwaltskosten**
- **Gerichtskosten**
- **Einmalzahlung f. Kinder Fahrtkosten nach Übernahme Sorgerecht**

- Auszeiten bzw. Unterbringung Betroffene
- Aufenthalt Sternstundenhaus (15 Pers.)

Geleistet wurden

• Telefonate	623
• Briefe	493
• Emails	1.328
• Gespräche	527 = 217 Std.
• Kontakte Rechtsanwälte	97
• Kontakte Polizei	11
• Kontakte Therapeuten	83
• Stunden Kleiderstuben	798 Std.
• Stunden Büro	741 Std.
• Fahrtkilometer	3.313
• Kontaktverbote	4
• Begleitung Gericht	6

Mitgliederstand am 28.02.2023 = 159

Wie jedes Jahr konnten wir Ausgaben für Miete Büro und Kleiderstuben, sowie Therapie- Rechtsanwalts und – Gerichtskosten und den Aufenthalt im Sternstundenhaus aus dem Spendentopf bezahlen.

Stromkosten, Telefon und Bürobedarf sowie Fahrtkosten decken wir nach wie vor aus Mitgliedsbeiträgen.

Ein heikles Thema sind nach wie vor unsere Kleiderstuben. Wir freuen uns immer über Lieferungen gut erhaltener Kleidung. Aber wir freuen uns NICHT, wenn Matratzen vor der Kleiderstube in Sonthofen abgestellt werden (selbstverständlich auch NICHT während unserer Öffnungszeiten). Und wir freuen uns NICHT, wenn uns beim Öffnen von Kleidersäcken Modergeruch und Schweiß entgegen strömt, Kleidung kaputt oder verdreht angeliefert wird. Wir sind darauf bedacht, nur einwandfreie Kleidung und Schuhe an unsere „Kunden“ weiterzugeben, das ist eine Sache des Respekts und der menschenwürdigen Versorgung. Nach wie vor geben wir gegen Vorlage einer Bescheinigung (SGB II, Wohngeld, kleine Rente) kostenfrei ab, gegen eine kleine

Spende für den Verein bedienen wir aber auch Alle, die aus Nachhaltigkeitsgründen Secondhand Ware bevorzugen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern läuft wie immer reibungslos. Mittlerweile stehen uns 5 therapeutisch ausgebildete Heilpraktikerinnen und 4 Betriebe, die therapeutisches Reiten anbieten, zur Verfügung.

Bewährt haben sich auch unsere guten Kontakte zu Anwälten, flexible Jugendhilfe und Versorgungsamt sowie zur Tabaluga Kinderstiftung.

Mein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an mein Team, an meine Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen der Kleiderstuben. Unsere Zusammenarbeit basiert auf Respekt, Verständnis und guter Laune.

Es ist nicht immer leicht, schwere Fälle einfach „wegzustecken“, für die Unterstützung meines Teams deshalb herzlichen Dank.

Die Zeiten werden nicht leichter, die Herausforderungen werden steigen, Gewalt und Übergriffe werden auch weiter zunehmen. Wir alle sind gefordert, dem so weit wie möglich Einhalt zu gebieten. Unser Verein ist auch in diesem Jahr Ansprechpartner für echte Betroffene und wir werden jederzeit bemüht sein, Hilfe zu leisten soweit es unsere Möglichkeiten zulassen.

Selbstverständlich arbeiteten wir auch in diesem Jahr in allen Bereichen ehrenamtlich.

Oberstdorf, den 01. März 2023

Erstellt: Theresia Kraft

1.Vorsitzende